

STZ 5.10.2015



Gruppenfoto mit den Vertretern der Bürgerstiftung Kernen und den Engagierten, die in diesem Jahr den Ehrenamtspreis bekommen haben.

Foto: Eva Herschmann

Engagement macht Kernen lebenswert

Rommelshausen Beim Ehrenamtsfest der Gemeinde feiern 350 Gäste sich und die Preisträger der Bürgerstiftung. *Von Eva Herschmann*

Nie waren Ehrenamtliche wichtiger als in den nächsten Jahren, sagte der Kernener Bürgermeister Stefan Altenberger. Mitmenschlichkeit und Solidarität würden gebraucht, um die Flüchtlingskrise, „die größte Herausforderung seit der Wiedervereinigung“ zu bewältigen. Doch auch schon in der Vergangenheit wurde freiwilliger Einsatz für Vereine, in Kirchengemeinden, bei der Feuerwehr und im Rettungswesen, in der Kommunalpolitik oder Jugendarbeit geschätzt und wird in Kernen seit 2007 alle zwei Jahre mit dem Ehrenamtsfest gewürdigt. Am Freitag versammelten sich 350 Engagierte im Saal des Bürgerhauses, um zu feiern.

Altenberger sagte, er sei immer wieder beeindruckt, wie viele Bürger sich in ehrenamtlich einbringen und mit ihrem Engagement die Gemeinde attraktiv und lebens-

wert machen: „Ich bin sehr glücklich, dass wir sie haben.“ Das Ehrenamtsfest gab auch der neunten Verleihung der Preise der Bürgerstiftung Kernen einen würdigen Rahmen. Eingerahmt von Showeinlagen von Cube Manipulation, dem Duo Synergy und einem Büfett überreichten ihre Vertreter die Auszeichnungen.

Den Großen Ehrenamtspreis, dotiert mit 500 Euro, erhielten Klaus Häcker, Dieter Beneld, Ingeborg Wehmeyer, Uwe Oberkirch und Andreas Stiene vom Verein für Heimat und Kultur Kernen. Seit mehr als 40 Jahren gestalteten sie Ausstellungen, Bücher, kümmerten sich um das Museum unter der Y-Burg und um die Gestaltung von Heimat, sagte Joachim Kauffmann, der Vorsitzende der Stifterversammlung. Den Ehrenamtspreis verlieh die Bürgerstiftung an Mona Lieb von der Turnabteilung der

Spvgg Rommelshausen. Sie hat als „Wurfkind“ bei den Flying Römern angefangen, betreute bereits mit 15 Jahren eine eigene Turngruppe und ist der Tätigkeit als Übungsleiterin bis heute treu geblieben. Zudem ist sie Veranstaltungswartin, baut Kulissen, näht Kostüme und denkt sich Vorführungen aus. „Es gibt Stimmen, die behaupten, sie sei nur Architektin geworden, um im Bauausschuss ihr Knowhow bei der Planung und Gestaltung des neuen Sportvereinszentrums einzubringen“, sagte Barbara Brumbach, die stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstands. Der zweite

Preisträger, Ralf Kaiser, spielte eine Schlüsselrolle bei den Azubi-Paten des Projekts Roter Faden. Der ehemalige Konrektor der Karl-Mauch-Schule, der mittlerweile ins Wirtschaftsministerium in Stuttgart gewechselt ist, war acht Jahre lang Verbindungsglied zwischen Azubi-Paten und Schule. Er habe sehr viel für die Berufsvor-

bereitung der Hauptschüler getan, sagte Werner Student, Mitglied der Stifterversammlung: „Er hat den Preis schwer verdient.“ Die Schüler der katholischen Religionsklasse der Jahrgangsstufe 9 in der Rumold-Realschule wurden mit dem Sonderpreis im Bereich Jugend geehrt. Sie hatten ein Fußballturnier zwischen Bewohnern des Asylbewerberheims auf der Hangweide und Kernener Schülern organisiert.

Die Zuarbeit sei in diesem Jahr erstaunlich verhalten gewesen, sagte Wolfgang Riethmüller, der Vorsitzende des Stiftungsvorstands. Gerade mal fünf Vorschläge seien auf ihrem Tisch gelandet. An der Preiswürdigkeit der Ausgewählten gebe es keinerlei Zweifel, aber er erhoffe sich in Zukunft mehr Auswahl. Es gebe genügend Engagierte, die den Preis verdient hätten, sagte Riethmüller. „Und ein wenig von dem Glanz fällt doch auch auf die Organisation der Geehrten zurück.“

„Nie waren Ehrenamtliche wichtiger als in den nächsten Jahren.“

Stefan Altenberger,
Bürgermeister